



Covid-Entschädigungszahlungen: WK-Obmann Ahm begrüßt die Personalaufstockung des Landes

Bezirksverwaltungsbehörden und Magistrat sind mit Entschädigungszahlungen nach dem Epidemiegesetz überfordert, die nun angekündigte Personalaufstockung ist laut WK-Obmann richtig. Aber er sieht noch Verbesserungspotenzial.

29.08.2022, 15:51



© WKK / DANIEL WASCHNIG

Wurde eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter aufgrund einer Corona-Erkrankung oder als Kontaktperson von der Behörde abgesondert oder hatte Betreuungspflichten von minderjährigen Kindern wahrzunehmen, stand ihr oder ihm eine Entgeltfortzahlung und der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber eine Entschädigung für diese Kosten zu. Seit Monaten kritisiert die Wirtschaftskammer Kärnten die schleppende Abwicklung dieser Entschädigungszahlungen durch die öffentliche Verwaltung.

„Endlich reagiert das Land Kärnten und holt sich zusätzliches Personal, um die knapp 80.000 offenen Anträge abzuarbeiten“

Die Hoffnung ist, dass nun deutlich mehr Tempo an den Tag gelegt wird und die offenen rund 105 Fördermillionen, die gerade jetzt dringend in den Betrieben gebraucht würden, rasch ausbezahlt werden.

Verbesserungspotential bei Digitalisierung

„Wir sind froh, dass wir mit unserer Forderung endlich Gehör gefunden haben. Allerdings bezweifle ich, dass es für die Abarbeitung tatsächlich gut ausgebildete Juristinnen und Juristen braucht“, meint Ahm und sieht speziell in der Antragsabwicklung Verbesserungspotenzial. „Unsere Behörden müssen endlich digitaler werden. Würde der Aktenlauf beispielsweise auch innerhalb der Behörde digitalisiert, würde das nicht nur Zeit, sondern auch Geld sparen.“ Außerdem rät der Bezirksstellenobmann zu einem Blick über die Bundeslandgrenzen. „Wenn man die Fälle nach Komplexität reiht, kann man bei Einreichungen, die keine Verbesserung oder Prüfung erfordern, eine rasche Erledigung gewährleisten. So eine Prozessstruktur bewirkt, dass in der Steiermark nur noch 30 Prozent aller Fälle offen sind, in Kärnten hingegen 80 Prozent der Anträge bereits Staub ansetzen“, weiß Ahm.

Rasche Aufarbeitung zur Liquiditätssicherung notwendig

Das aufgestockte Personal wird vor allem in den Bezirksverwaltungsbehörden aushelfen, doch auch in den Magistraten stapeln sich die Akten. „Das Land Kärnten darf nicht übersehen, dass speziell in den Magistraten viele unbearbeitete Anträge liegen. Auch hier wäre mehr Personal erforderlich“, unterstreicht der Bezirksstellenobmann. Abschließend betont er noch einmal die Wichtigkeit dieser Fördergelder: „Unsere Betriebe haben – wie wir alle – mit enormen Preissteigerungen zu kämpfen. In manchen Fällen kann dies tatsächlich eine existenzbedrohende Situation bedeuten. Nur eine rasche Aufarbeitung kann den Entschädigungsrückstau auflösen und der Wirtschaft die dringend notwendige Liquidität zuführen!“

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Kärnten

Bezirksstelle Klagenfurt

Mag. Markus Polka

T 05 90 90 4 - 271

Emarkus.polka@wkk.or.at

Das könnte Sie auch interessieren



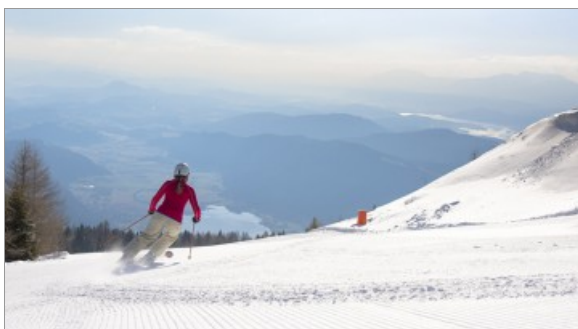
St. Veiter Wirtschaft lud zur "Business Night"

Unter dem Motto „Wirtschaft trifft Wirtschaft“ luden WK-Bezirksobmann Walter Sabitzer und sein Team zur zweiten „Business Night“. Diesmal stand das Top-Thema „B317 und die Südbahnstrecke - Infrastruktur ist die Basis für einen florierenden Wirtschaftsstandort“ im Fokus. [➔ mehr](#)



Wirtschaft kann man wählen!

Mit einer großen Podiumsdiskussion von Wirtschaftsvertretern mit den Spitzenkandidaten der politischen Parteien hat die WK Kärnten am Montagabend vor einem „Full House“ im großen WIFI-Saal ihre Informationskampagne zur bevorstehenden Landtagswahl abgeschlossen. [➤ mehr](#)



Tiefschneevergnügen in Kärnten

Nach den ergiebigen Schneefällen präsentiert sich Kärnten in seinem schönsten alpinen Winterkleid. Die Buchungen steigen, für die bevorstehenden Semesterferien ist die Nachfrage groß. Touristiker und Seilbahnbetreiber freuen sich auf eine weiterhin erfolgreiche Wintersaison. [➤ mehr](#)